

## INHALTSÜBERSICHT

Vorrede

Abkürzungen

### I. BAROCKES VORSPIEL

Valerian Magni – Hirnhaim – Sporck . . . . . 1

### II. DAS ENTSTEHEN DES JOSEFINISMUS UNTER MARIA THERESIA

1. Erste Anfänge . . . . . 16

Muratori – Mauriner – Ziegelbauer – Prager Ritterakademie – Societas incognitorum in Olmütz.

2. Die „Großen in Wien“ . . . . . 32

Jansenistischer Quellpunkt – Die Österreichischen Niederlande – van Swieten – Martini – Stock – Bücherzensur – Müller, der Beichtvater der Kaiserin.

3. Orden als Bundesgenossen . . . . . 49

Prämonstratenser – Augustinereremiten – Dominikaner

4. Der klassizistische Neuhumanismus . . . . . 67

Stepling S. J., sein Briefwechsel mit Wolff und mit dem Jesuitengeneral – Piaristen: Dobner, Voigt – Paulaner: Durich, Prochazka.

5. Der Seibtkreis . . . . . 85

Seibt als Universitätslehrer – Freiherr Kresl von Qualtenberg – Rautenstrauch und die theologische Unterrichtsreform.

6. Der Seibtprozeß . . . . . 97

Seibtianer gegen Dobnerianer und Exjesuiten – Kraftprobe Barockaufklärung – Seibts aufgeklärtes Gebetbuch.

7. Rom und der theresianische Reformkatholizismus . . . . . 105

Febronius – Nuntius Visconti – Anerkennung der Utrechter Kirche – Utrechter Synode – Deutsche Kirche – Hontheims Widerruf – Graf Herzan in Rom.

### III. KAISER JOSEFS „REFORMATION DER DEUTSCHEN KIRCHE“ IN ÖSTERREICH

1. Josef, der „Glaubensfeger“ . . . . . 127

Der Charakter des Kaisers – seine Entwicklung und Regierung – Papst und Kaiser in Wien – Herzan als Mitarbeiter – Josef und die Deutsche Kirche – Der Kaiser und die Freimaurerei – Letzte Absichten des Kaisers.

2. Klosterreform . . . . . 146

Zustände in den Klöstern – Klosterreform durch Maria Theresia – Klostersaufhebungen – Exemptionsverbot – Erziehung der Kleriker im Generalseminar – Kommendataräbte.

3. Der Josefinische Pfarrer . . . . . 159  
Wichtigkeit der Seelsorge – Zustände derselben – Predigt – Gottesdienstordnung – Priesterzölibat – Kongrua – Pfarrkonkurs – Errichtung neuer Pfarreien
4. Vorbereitung und erster Anfang der Generalseminare . . . . . 175  
Das Generalseminar, die Idee des Kaisers – Wittola – Priesterseminar Brünn die „Keimzelle“ – Blarer – Rautenstrauch als Organisator – „Entwurf“ – Rautenstrauchs wahres Gesicht.
5. Weitere Entwicklung und Ende des Generalseminars . . . . . 195  
Zippe – Ausbau und Bedeutung – Verleumdungen – Josef wünscht Zucht und Orthodoxie – Dobrowsky als Rektor des Generalseminars – Professoren und Studienpräfekten.
6. Tolerante Mission . . . . . 215  
Die „Ketzerländer“ Böhmen und Mähren – Bauernaufstände in Böhmen – Religionsbewegung in Mähren – Hay, Wittola, Kindermann – Hays Hirtenbrief – Josefs Auffassung von Toleranz.
7. Josefinische Caritas . . . . . 235  
Graf Buquois Armeninstitut – Aufhebung der Bruderschaften – Errichtung der „Vereinigung aus Liebe des Nächsten“ – Kindermanns Industrieschule – Städtische Armenfürsorge – Anstaltsfürsorge – Waisenflege – Pfarrer als Armenvater.
8. Rom und der josefinische Reformkatholizismus . . . . . 255  
Garampi: seine Berichte über Toleranz und Priestererziehung – Zölibatsfrage.

#### IV. DER FRANZISZEISCHE NACHJOSEFINISMUS

1. Josefinische Erneuerung . . . . . 271  
Leopolds Kirchenpolitik – Kurswechsel unter Kaiser Franz – Bolzano – Die österreichisch-katholische und die römisch-katholische Restauration – Frint und Severoli – Gegensätze.
2. Restauration gegen Reformation . . . . . 297  
Severolis Erfolge – Leardi sein Nachfolger und Nachahmer – Bündnis der beiden Restaurationen – Der Bolzanoprozeß.
3. Die katholischen Reformbestrebungen in Deutschland und der Neujosefinismus . . . 351  
Die kuriale Richtung – Die Mainzer – Die Tübinger – Wessenbergianer und Bolzanisten – Hermesianismus – Windischmann und Jarcke – Günther und seine Schüler.

4. Abwehr und Angriff des Nachjosefinismus während der letzten Regierungsjahre des Kaisers Franz. . . . . 379  
Angriff der Kurie – Erzbischof Ankwicz von Prag gegen Bolzano-Nachjosefinismus in Sachsen.

V. SPÄTJOSEFINISMUS

1. Verstärkte Restauration gegen den Spätjosefinismus . . . . . 389  
Metternich und die Jesuiten – Kampf gegen die Bolzanisten, deren Sieg – Auseinandersetzung Rost/Schneider um das Prager Priesterseminar – „Ketzerprozeß“ gegen Philosophieprofessor Exner – Gubernialrat Jaksch.
2. Das Verhältniß des Spätjosefinismus zum Protestantismus und Deutschkatholizismus 407  
Sehnsucht nach Bundesgenossen – Rationalistische Protestanten: Röhr, Tzschirmer, Krug, Romang – Die deutschkatholische Bewegung: Ronge, Theiner – Ansporn für Spätjosefiner, aber nicht Anschluß, sogar Abwehr: Dittrich – Einfluß im Episkopat
3. Das Jahr 1848 . . . . . 431  
Freikirchliche, gemäßigte und radikale Reformkatholiken – Deutschkatholiken in Österreich – E. Arnold, Kossuth und Smetana – Klerusversammlung in Wien: Gärtner und in Prag: Nahlovsky – Havlíček als Reformkatholik – Die Reformgegner: Rost, Dichtl, Ginzel.
4. Ausklang . . . . . 460  
Drey und Hirscher für Nahlovsky und Reform – Havlíčeks, Gärtners und Nahlovskys Ende – Schneiders Kampf gegen „Hierarchismus“ – Spätjosefiner und Konkordatsschule – Würdigung des josefinischen Priesters bei Tschechen und Deutschen – Die letzten Josefiner.

VI. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS . . . . . 479

Register . . . . . 488

Inhaltsübersicht . . . . . 498

